

Löwenherz-Chronik



25 Jahre | 1998–2023





So kam Löwenherz zu seinem Namen

Der Roman »Die Brüder Löwenherz« (1973) der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren (1907 - 2002) hat uns inspiriert: Das Märchen handelt von einem schwer kranken Jungen, den alle Krümel nennen. Der kleine Krümel hat Angst vor dem Tod – vor allem, weil er dann seinen heiß geliebten großen Bruder Jonathan verlassen muss. Ihn nennen alle Löwenherz, weil er so tapfer ist. Jonathan versucht, Krümel die Angst vor dem Tod zu nehmen und erzählt ihm von einem Land, in das die Verstorbenen kommen: Nangijala, das Kirschblütental. Doch überraschend stirbt zu-

nächst der gesunde Jonathan bei einem Unfall – und als Krümel wenig später folgt, treffen sich die Brüder tatsächlich in Nangijala wieder. Sie erleben dort gemeinsame Abenteuer, klettern auf Bäume, toben auf Wiesen umher, angeln am Teich.

Unser Name Löwenherz repräsentiert den Mut und die Zuversicht dieser Geschichte. Der Name Löwenherz symbolisiert zugleich die Kraft des Löwen und eine Stärke, die in uns allen steckt, auch in den jüngsten von uns. Sie hilft uns, auch schwere Zeiten zu überstehen.

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Löwenherzen,**

mit einem großen Löwenherzen – und sicher auch einer großen Portion Löwenmut – haben Sie vor einem Vierteljahrhundert einen Verein gegründet und hochmotiviert für die Einrichtung eines Kinderhospizes gekämpft und gestritten. Dafür möchte ich Ihnen als Niedersächsischer Gesundheitsminister ganz herzlich danken.



Und ich bin sicher, ich tue dies auch im Namen der Eltern, Kinder und Jugendlichen, die Zeit in diesem Hospiz verbracht haben. Begrenzte Zeit, im wahrsten Sinne des Wortes, und gerade deshalb kostbare Zeit. Zeit, um Eltern zu entlasten, Zeit, um den Fokus auf Geschwisterkinder zu richten, die im Alltag oft zurückstehen müssen, Zeit, um den jungen

Patientinnen und Patienten einen Aufenthalt in anderer Umgebung zu ermöglichen. Hospize sind Orte, in denen das Leben mit Achtsamkeit gewürdigt wird, auch und gerade, weil man um die Endlichkeit weiß.

»Hospize sind Orte, in denen das Leben mit Achtsamkeit gewürdigt wird.«

Wer nicht selbst betroffen ist kann es sich nicht wirklich vorstellen, was es für Familien bedeutet, ein schwerstkrankes Kind zu haben: am Tag und in der Nacht Pflegeaufgaben zu übernehmen und sogar damit leben zu müssen, dass das Kind nur eine begrenzte Lebenserwartung hat.

Das Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz, die Stiftung, der Verein und der ambulante Kinderhospizdienst sind für Eltern in dieser schwierigen Situation da. Diese wichtige, nicht zu ersetzende Arbeit wird getragen von hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern, die im haupt- und ehrenamtlichen Bereich Hand in Hand zusammenwirken, und auch von den vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern.

Das Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, um Ihnen auch für die Zukunft viel Kraft und Ausdauer zu wünschen. Wir brauchen Sie!

**Dr. Andreas Philippi,
Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Gleichstellung des Bundeslandes Niedersachsen**

Von der Idee zur Wirklichkeit

In der allerersten Löwenherz-Infopost aus dem Jahr 1998 steht: »Das Kinderhospiz soll den Eltern die Möglichkeit



geben, sich aus der schweren Pflege für einige Zeit zurückziehen zu können, um wieder Kraft zu schöpfen.« Geändert hat sich an diesem Grundsatz in den vergangenen 25 Jahren nichts. Aus unzähligen Gesprächen mit Müttern, Vätern, Geschwistern, Großeltern, Freundinnen und Freunde sowie aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig unser Löwenherz für die Familien war, ist und bleibt.

Die Idee für ein Kinderhospiz entstand 1997 durch die tägliche Arbeit von Löwenherz-Pionierin Gaby Letzing mit schwerstkranken und unheilbaren Kindern. Sie erlebte als ambulante Kinderkrankenschwester wie groß die Belastung der Familien war, rund um die Uhr für

ihr Kind gefordert zu sein: Mutter, Vater und die Geschwister stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück, um für das kranke Kind da zu sein.

In den vergangenen 25 Jahren ist die Kinderhospizarbeit in der Mitte der Gesellschaft angekommen, sie hat große Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren. Das Netz, das den betroffenen Familien als Hilfe zur Verfügung steht, ist enger geknüpft – zum Glück. Wir bei Löwenherz sehen uns als Lebensbegleitung für die Familien, die einen mühseligen Weg gehen. Wir sind da, machen mit, fangen auf, stehen zur Seite, machen Mut und geben Kraft. Getreu unserem Leitsatz: Wir sind da und tragen mit – im Leben und im Sterben.

»Für mich ist es ganz wichtig, dass wir an der Seite der Familien stehen.«

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass genau dieser einzigartige Löwenherz-Spirit erhalten

bleibt. Er ist das, was unser Team ausmacht: dieses Herzliche, dieses Engagierte. Für mich ist es ganz wichtig, dass wir an der Seite der Familien stehen. Dank der großartigen Unterstützung vieler Haupt- und Ehrenamtlicher, Helfer, Spender und Freunde können wir weiterhin für die Familien da sein – so wie sie es brauchen, um Kraft zu schöpfen. Genauso, wie es schon vor 25 Jahren in der allerersten Infopost formuliert wurde.

Marion Zwilling,
Vorstandsvorsitzende
Kinderhospiz Löwenherz e. V.

25 Jahre Kinderhospiz Löwenherz e. V. – eine rasante Vereinsgeschichte

Wenn wir zurückblicken ist es eine rasante Entwicklung, die der Verein seit seiner Gründung zurückgelegt hat. Kaum war ein Projekt abgeschlossen, folgte bereits die nächste Idee. Phasen der Ruhe und Erholung waren eher selten.

Im Jubiläumsjahr blicken wir gerne zurück und erinnern uns an die Löwenherzpioniere, die »Kernies«. Gaby Letzing, als Löwenherzgründerin, hat einmal gesagt: »Visionen haben Kraft«. Aus der Idee, eine Herberge für lebensbegrenzend erkrankte Kinder und ihre Familien zu schaffen, entstand das Kinder- und Jugendhospiz. In den letzten 25 Jahren haben sich unglaublich viele Menschen mit großem Engagement an die Seite betroffener Familien gestellt, sodass die einstige Vision stetig weiterwachsen konnte und zu dem »heutigen Löwenherz« geworden ist. Um den Familien neben der »Auszeit« im



stationären Kinder- und Jugendhospiz auch im Alltag Unterstützung zu bieten, hat der Verein 2004 mit dem Aufbau der ambulanten Kinderhospizarbeit begonnen und über die Jahre die Löwenherz-Stützpunkte in Bremen, Braunschweig, Lingen und Lüneburg aufgebaut. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen die Familien und stehen dem erkrankten Kind, den Geschwistern oder Eltern unterstützend zur Seite.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Bildungsarbeit dar, welche 2018 durch die Gründung der Löwenherz Akademie sichtbar wurde. Wir wollen Räume schaffen, um zu den Themen Abschied, Tod und Trauer miteinander im Gespräch zu sein und voneinander zu lernen.

Im Sommer 2018 wurde in Bad Zwischenahn ein barrierefreies Ferienhaus eröffnet.

Vom Inklusionsgedanken getragen konnte in Hannover 2021 die Wohngemeinschaft für junge Erwachsene mit einer unheilbaren Erkrankung eröffnet werden. Ziel war es, eine al-

ternative Wohn- und Lebensform für schwersterkrankte junge Menschen zu schaffen, in der trotz der Schwere der Erkrankung ein Stück Autonomie und Selbstständigkeit möglich ist. Diese rasante Vereinsgeschichte war nur möglich durch die große Unterstützung und das Engagement vieler kleiner und großer Spender und Stifter sowie allen haupt- und ehrenamtlichen Löwenherzen. Dafür möchten wir uns im Namen des gesamten Vorstandes und der Familien herzlich bedanken.

Löwenherz bleibt in Bewegung, denn es warten neue Herausforderungen dieser Zeit auf uns. Gemeinsam mit Menschen, die Ideen haben, anpacken, Ärmel hochkrempeln, Mut machen, Kraft geben oder finanziell unterstützen wird es uns gelingen auch zukünftig verlässlich für die Familien da zu sein.

»Wir sind da, wir tragen mit – im Leben und im Sterben.«

Kirsten Höfer & Juliane Schulze,
Geschäftsführung
Kinderhospiz Löwenherz e. V.

Die erkrankten Kinder gaben den Anstoß

Ganz am Anfang standen die Begegnungen mit vielen schwer kranken Kindern und ihren Familien, die wir im Team des ambulanten Kinderkrankenpflegedienstes »Krank und Klein – bleib daheim« aus Sulingen (Kreis Diepholz) begleiteten. Von ihnen lernten wir, was die Kinder und ihre Familien brauchen. Stellvertretend für alle Kinder, die zur Idee vom »Kinderhospiz Löwenherz« führten, waren Janik, Nils und Sarah. Alle drei haben wir bei »Krank und klein – bleib daheim« mehrere Jahre begleitet. Ihre Eltern waren maßgeblich am Aufbau des Vereins beteiligt und prägten die Arbeit.



Janik war »unser« erstes Kind, das zu Hause beatmet wurde. Er hat uns mit seinem Leben und seinem intensiven Dasein sehr berührt. Mit seinen Eltern Inka und Mathias gab es stundenlange Diskussionen am Bett von Janik

über die Idee eines besonderen Hauses zur Entlastung der Familien. Janik starb im Sommer 1997. Das war für uns alle sehr schmerzhaft, aber ganz besonders für die Mutter, den Vater und die Schwester. Die gemeinsamen Planungen und Überlegungen für dieses besondere Haus gingen weiter. Daraus wuchs die Vision des Kinderhospizes.

*»Die Not der Familien
motivierte uns.«*

Nils begleiteten wir zu dieser Zeit ebenfalls zu Hause. Fast vier Jahre kämpfte er um sein Leben. Dabei zeigte er unter anderem, wie wichtig eine spezielle und auf ihn abgestimmte Kinderschmerztherapie ist, damit das Leben ein bisschen leichter wird. Während wir Nils pflegten, nahm seine Mutter Meike immer regen Anteil an den Überlegungen und Diskussionen um Löwenherz; der Vater von Nils arbeitete später auch aktiv im Löwenherz-Vorstand.

Sarah war ein starkes kleines Mädchen mit einer großen Lebenskraft, die sich ins Leben

kämpfte. Sie war eines der ersten Kinder, die mit ihren Eltern und Bruder Max ins Kinderhospiz Balthasar nach Olpe fahren. Es war das erste seiner Art in Deutschland und wurde im Herbst 1998 eröffnet. Die Eltern erlebten dort persönlich, was ein Kinderhospiz leisten kann. Sie brachten viele kostbare Erfahrungen mit, die wir beim Aufbau von Löwenherz berücksichtigt haben.

*Gaby Letzing,
Löwenherz-Pionierin und
ehemalige Geschäftsführerin*

Eine gute Idee zur richtigen Zeit

Im Herbst 1997 erhielt ich einen Anruf von Gaby Letzing. Sie fragte mich, ob ich die Fachberatung zur Gründung eines Kinderhospizes in Norddeutschland übernehmen und beim Aufbau mitmachen würde. Sie und ich hatten uns über die renommierte Trauerforscherin Ruthmarijke Smeding aus den Niederlanden kennengelernt. Gaby assistierte ihr und ich hielt Vorträge zur Kindertrauer.

Ich habe mich sehr gerne bereit erklärt mitzuarbeiten, den Verein und das Kinderhospiz mit meinen Möglichkeiten in



Gang zu bringen und zu begleiten. Denn die Zeit war reif für diese Idee. Durch meine Erfahrungen als Seelsorgerin in einer großen Kinderklinik habe ich viele Familien mit lebenslimitierend erkrankten Kindern kennengelernt. Sie benötigten dringend eine Entlastung in ihrem Alltag und

einen Ort, an dem sie sich erholen und wieder zu neuen Kräften kommen konnten. Und an dem es auch Platz für ihre Trauer geben würde. Mein Beruf brachte es mit sich, dass ich innerhalb der Evangelischen Kirche durch Vorträge und

»Das Tempo des Aufbaus, war für mich erstaunlich«

Seminare sehr vielen Menschen begegnet bin. Ihnen konnte ich von dem geplanten Kinderhospiz erzählen und so diese Idee breiträumig streuen. Das war eine gute Möglichkeit, Löwenherz bekannt zu machen. Viele Menschen, die sich damals mit dem Thema Trauer beschäftigt haben, sind dadurch auf das geplante Kinderhospiz aufmerksam geworden. Wir fanden breite Unterstützung.

Das Tempo der Entwicklung des Vereins und dessen Aufbauarbeit war für mich abenteuerlich und erstaunlich. Innerhalb von zehn Jahren vollzog der Verein vier Bauabschnit-

te: Das Kinderhospiz, den Erweiterungsbau, das Vereins- und Schulungsgebäude und das Jugendhospiz. Und seit mehr als 17 Jahren unterstützt Löwenherz Familien mit unheilbar erkrankten Kindern und Jugendliche zusätzlich durch eine ambulante Kinderhospizarbeit. Viele Ehrenamtliche wurden in dieser Zeit geschult, damit sie die Familien zu Hause begleiten können. Die engagierten Frauen und Männer leisten einen wertvollen Einsatz.

Es gibt in der Geschichte und Entwicklung von Löwenherz viele wunderbare Ereignisse. Und ich weiß, dass viele Menschen mit ihrer Kraft, ihren guten Wünschen und Taten hinter uns stehen und uns unterstützen. Das kommt vielen Familien zugute. Ich habe das Gefühl, Löwenherz stand von Anfang an unter einem guten Stern. Dafür bin ich sehr dankbar und hoffe, dass auch weiterhin Segen auf unserer Arbeit ruht.

Dorothea Bobzin,
ehemaliges Vorstands- und Vereinsratsmitglied

Kraft tanken im zweiten Zuhause

Das erste Mal hörten wir von Löwenherz im Jahre 1999, als wir im ersten deutschen Kinderhospiz Balthasar in Olpe zu



Gast waren. Ein Bekannter rief uns an und erzählte, dass in der Nähe von Bremen auch ein Kinderhospiz gebaut werden sollte. Schnell war der Kontakt hergestellt, und es wurde klar, dass es bis zum Bau noch ein langer Weg sein würde. Zu der Zeit hatten sich etwas mehr als ein Dutzend Menschen zusammengefunden, um mit viel Herzblut die Idee vom Kinderhospiz Löwenherz zu verbreiten.

In den folgenden Jahren nahmen die Spendenbereitschaft und der Kreis der Unterstützer in einem Maße zu, wie wir es nicht erwartet hatten. Rückblickend ist es unglaublich, wie es gelang, mit nichts weiter als einem langfristigen Ziel diese enorme Spendenbe-

reitschaft zu wecken. Meine ganze Familie hat sich mit ihren Möglichkeiten daran beteiligt. Unsere Söhne Christian und Tom waren damals sieben und drei Jahre alt. Bei Christian forderte der Verlauf seiner Stoffwechselkrankheit immer mehr Pflege. Unser Ziel war es nicht, Mitleid zu wecken, sondern zu zeigen, dass für Familien wie unsere das Kinderhospiz eine wichtige Hilfe bedeutet.

Gleich nach der Eröffnung fuhren wir im Oktober 2003 zum ersten Mal in »unser« Löwenherz. Wir fühlten uns auf Anhieb heimisch.

*»Hier kann ich Kraft tanken,
meine Alltagbelastung wird
mitgetragen.«*

Jedes Mal, wenn wir im Kinderhospiz ankamen, hatte ich das gleiche warme Gefühl: Hier kann ich Kraft tanken, meine Alltagbelastung wird mitgetragen. Es erstaunte mich immer wieder, wie viele Menschen bereit waren und sind, uns zu helfen. Das gilt sowohl für die Mitarbeiter als auch für ehrenamtliche Helfer

und Spender. Sich freiwillig mit solch einem schweren Thema wie dem Sterben von Kindern zu befassen, hat meine höchste Achtung. Dabei ist es umso erstaunlicher, dass bei Löwenherz so viel gelacht wird. Im Haus ist oft eine fröhliche Stimmung. Wenn ein Kind stirbt, trauern alle mit, aber mit der Gewissheit, die beste Begleitung gegeben zu haben.

Manchmal fällt es schwer, nach einem Aufenthalt wieder in das normale Leben zurückzukehren. 28 Tage pro Jahr Kraft zu schöpfen tut gut. Die restliche Zeit bleibt schwer. Deshalb habe ich mich im Elternrat und im Vereinsrat dafür eingesetzt, eine ambulante Begleitung durch Löwenherz zu organisieren. Seit 2006 stehen im »Ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu« Ehrenamtliche bereit, um uns zu unterstützen.

Das Verhältnis zu unseren ambulanten Begleiterinnen war sehr freundschaftlich. Es ging ihnen nicht nur um die Betreuung des kranken Christian, auch mit dem kleinen Bruder Tom

wurde gespielt. Für mich war es schön, frei zu entscheiden, ob ich die Unterstützung gewonnene Zeit für mich allein nutze, oder bei einem Tee ein nettes Gespräch führe.

Viele lebensverkürzend erkrankte Kinder werden dank medizinischer Fortschritte älter als prognostiziert. So auch Christian, dessen Lebenserwartung auf 13 Jahre geschätzt wurde. Daher freuten wir uns sehr, dass er 2014 noch das Jugendhospiz kennenlernen durfte. Kurz danach starb Christian im Alter von 21 Jahren. Löwenherz hat uns stark gemacht, diesen Abschied zu Hause zu gestalten. Auch weil im Hinterkopf immer der Gedanke war: »Wenn es zu schwer wird, fahren wir ins Löwenherz.«

Uns Familien mit lebensbegrenzend erkrankten Kindern hat das Leben eine schwere Aufgabe zugeteilt. Wir danken allen, die uns dabei helfen, diese Aufgabe zu bewältigen.

Petra Kettler,
betreffene Mutter

So entstand unser Logo

Bei einem Verkehrsunfall wurde unser Sohn Janik schwer verletzt. Er war damals zweieinhalb Jahre alt. Janik musste sehr lange im Krankenhaus liegen und dabei viele Operationen durchstehen. Nach seiner Entlassung aus der Klinik versorgten und betreuten die ambulanten Kinderkrankenschwestern von Gaby Letzing und ihrem Team ihn bei uns zu Hause weiter. Janiks Lieblingskuscheltier war der »Indianerbär«. Er war immer dabei, musste immer mit, er war vertraut und gab ihm ein bisschen Trost.

Nachdem Janik gestorben war, bat mich Gaby darum, für das geplante Kinderhospiz einen Vorschlag für ein Logo zu entwickeln. Nach einigem Zögern machte ich mich an die Arbeit. Dabei ließ ich mich vom Namen »Löwenherz« leiten, der ja aus Astrid Lindgrens Geschichte »Die Brüder Löwenherz« stammt. In diesem Fall bot sich für das Logo ein Löwe mit einem starken Herzen an. Und da es für ein Kinder-

hospiz sein sollte, fand ich ein Stofftier passend. Der Löwe sollte einen geborgenen und behüteten Eindruck vermitteln – denn auch starke Löwen brauchen manchmal Schutz. So kam die Idee zu den haltenden Händen. Sinn des Logos war es außerdem, Vertrauen zu erwecken und vor allem den Eltern und den Kindern ein wenig ihre Bedenken und Ängste zu nehmen.



Das Feder-Stirnband gibt dem Löwen etwas Verwegenes. Doch hauptsächlich ist es ein Andenken an Janik und seinen »Indianerbären«.

Inka Waldraff,
betreffene Mutter und Gründungsmitglied



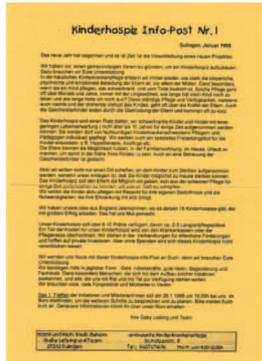
1998 - 2001



2001 - 2015



seit 2015



28. Januar 1998

Erstes Informationstreffen

Die erste Infopost erscheint im Januar 1998. Gaby Letzing und ihr Team vom ambulanten Kinderkrankenpflegedienst »Krank und Klein – bleib daheim« berichten darin von ihrer Idee, einen Verein zu gründen, um ein Kinderhospiz aufzubauen. Eine kurze Meldung in der *Kreiszeitung* löst riesiges Interesse aus. Mehr als 80 Interessierte kommen, um sich Informationen anzuhören – sogar auf dem Fußboden nehmen einige Platz. Gaby Letzing

stellt die Problematik der Eltern mit unheilbar kranken Kindern dar und erläutert das Konzept der Kinderhospizarbeit anhand eines Beispiels aus England. Anschließend gibt es zahlreiche inhaltliche, zum Teil sehr kontroverse Diskussionen. Am Ende des Abends ist eine regelrechte Aufbruchstimmung zu spüren. Dorothea Bobzin bringt sie auf den Punkt: »Heute haben wir die ‚Kinderhospiz-Bürgerbewegung‘ gegründet«, sagt sie.

März 1998

Die Kerngruppe beginnt

Nach dem Informationsabend bildet sich die Kerngruppe. Zu ihr gehören: Gaby Letzing, Heike Witte, Inka und Mathias Waldruff, Stephan Müller, Brigitte Wintermann und Gerd Meyer. Die Kerngruppe (»Kernies«) entwickelt die konzeptionelle Arbeit und die Vereinssatzung. Wichtig ist ihnen dabei, dass betroffene

Eltern ihre Wünsche und Erfahrungen einbringen. In dieser Gruppe sind Visionäre und Bedenkenräger, Mutige und Zögernde vertreten – eine gute Mischung als solide Basis. Eine Förderung durch Land oder Bund ist allerdings nicht in Sicht, Löwenherz beginnt mit leerer Kasse. Später stoßen Gero Kettler, Heike Duschek und Ute Lang zur Gruppe hinzu.



20. Mai 1998

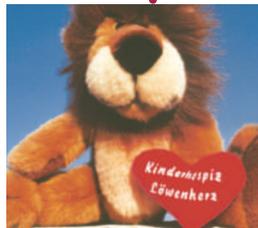
Gründung des Kinderhospiz Löwenherz e. V.

Bei einem Treffen in Sulingen legt die Kerngruppe die Satzung für den geplanten Verein Kinderhospiz Löwenherz vor, erläutert das Konzept und weitere Schritte. 25 Gründungsmitglieder stimmen dieser Satzung zu und wählen den ersten Löwenherz-Vorstand mit Gaby Letzing als Vorsitzende sowie Inka Waldraff und Stephan Müller als Vorstandsmitglieder. Es kann losgehen.

1. Oktober 1998

Erste hauptamtliche Mitarbeiterin

Astrid Janssen fängt als erste hauptamtliche Mitarbeiterin im Vereinsbüro in Sulingen an. Ihre erste Aufgabe ist es, mit einem Tischkopierer den ersten Löwenherz-Kalender zu erstellen, die Fotos zu kleben und zu stanzen. In Handarbeit werden 304 Stück mit jeweils 14 Blatt produziert – bis der Kopierer am Ende quietscht und kurz vor dem Kollaps steht.



7. Juni 1998

Das Maskottchen im Schaufenster

Nach einem Notarbesuch in Bremen entdecken die Vorstandsmitglieder das künftige Maskottchen des Vereins. Im Schaufenster eines Spielwarengeschäftes sitzt ein Löwe mit einem Herz in der Hand. Bis heute findet »Maximilian« tausende Freunde.

November 1998

Öffentliche Vortragsreihe

Im sechswöchigen Rhythmus informieren Referenten und Referentinnen im Rahmen einer öffentlichen Vortragsreihe über das Sterben von Kindern, Trauer, Geschwister oder Schmerztherapie. Es herrscht ein großes Interesse an diesen Themen, die zu diesem Zeitpunkt überwiegend noch ein Tabu sind.

13. November 1998

Experten-Hearing

Gemeinsam mit dem Wichernstift veranstalten Löwenherzen in Ganderkesee ein sehr gut besuchtes Experten-Hearing, zu dem mehr als 100 Fachleute und interessierte Gäste kommen. Gemeinsam wird darüber diskutiert, ob ein Kinderhospiz sinnvoll ist und ob es sich überhaupt realisieren lässt. Die Experten und Expertinnen kommen zu der Auffassung, dass ein Kinderhospiz notwendig und wünschenswert ist.

Januar 1999

Standortsuche

Als Standorte für das Kinderhospiz sind Bassum oder Syke im Gespräch. Es soll zehn Plätze für unheilbar kranke Kinder haben, um die sich fünf Pflegefachkräfte pro Schicht kümmern – das sehen die ersten Planungen vor.

17. März 1999

Konzeptentwicklung beginnt

Das Johanneswerk erläutert auf der Mitgliederversammlung in Sulingen seine Pläne und Vorstellungen, gemeinsam mit Löwenherz ein Kinderhospiz aufzubauen. Die Einrichtung aus Bielefeld macht dabei deutlich, dass sich das Kinderhospiz auf Dauer selber tragen und am Ende eine »schwarze Null« stehen müsse. Die gemeinsame Konzeptentwicklung beginnt.

Januar 2000

Syke als Standort

Die Entscheidung für Syke als Standort ist gefallen: Die Stadt eignet sich ideal. Es gibt die erforderliche Infrastruktur und Ärzteversorgung, die für das Kinderhospiz unerlässlich ist. Außerdem ist Syke verkehrsgünstig gelegen. Unterdessen ist der Kooperationsvertrag mit dem evangelischen Johanneswerk unter-

schriftsreif: Die Bielefelder Einrichtung will die Trägerschaft für das Haus übernehmen, das gemeinsame Konzept ist fertig. Löwenherz rechnet für den Bau des Gebäudes mit Kosten in Höhe von drei Millionen D-Mark, von denen das Johanneswerk einen Teil übernehmen will, so die Absprache. Der Rest soll über Spenden finanziert werden.

27. März 2000

Widerstände und Zweifel

Gespräch im niedersächsischen Sozialministerium: Inka Waldraff, Gaby Letzing und zwei Mitarbeiter des Johanneswerkes reisen zu Verhandlungen über das geplante Kinderhospiz in die Landeshauptstadt. Gegenüber sitzen ihnen dort 15 Mitarbeitende des Ministeriums und der Krankenkassen. Die Löwenherzen stellen ihr Konzept vor – und werden danach buchstäblich ins »Verhör« genommen. Die Vertreter des Ministeriums und

der Kassen sind erstaunt über die Idee eines Kinderhospizes in Niedersachsen. So etwas gibt es bislang nicht – und so etwas brauche man auch nicht, so der Tenor. Zum Abschied bekommen die Löwenherzen den Rat mit auf den Weg: »Ändern Sie Ihre Konzeption. So einen Gemischtwarenladen werden wir nicht zulassen.« Geschockt, frustriert und ratlos verlässt die Gruppe das Ministerium. In den kommenden Wochen macht sich das Johanneswerk in der Folge zunächst ziemlich rar.

Dann wird mitgeteilt, dass die Einrichtung mit ihren eigenen Projekten so stark beschäftigt sei, dass sie vorerst von einer Trägerschaft Abstand nimmt. Die Zwischenbilanz: kein Träger in Sicht, Widerstand seitens der Politik und bei den Krankenkassen. Zweifel tauchen nun auch intern auf: Ist es vielleicht doch keine so gute Idee, ein Kinderhospiz zu bauen? Dennoch beschließen die Löwenherzen, weiterzumachen.



April 2000

Positive Grundstimmung schaffen

Die Strategie wird geändert. Denn folgendes wird klar: Ohne Unterstützung der Öffentlichkeit geht es nicht. Heiner Brock steigt mit ein, berät den Vorstand und baut die Pressearbeit auf. So sollen Bürger, Politik, Krankenkassen und Verbände über das geplante Kinderhospiz informiert werden, um eine positive

Grundstimmung zu schaffen. Die Menschen in Syke sollen sich mit der Idee identifizieren und das geplante Kinderhospiz auch als »ihr« Projekt ansehen. Die Landtagsabgeordneten Günter Schlüterbusch und Heinfried Schumacher werden um Unterstützung auf politischer Ebene gebeten.



Juli 2000

Zeitungsbericht bringt viel in Bewegung

Im *Hamburger Abendblatt* erscheint ein ganzseitiger Artikel über das geplante Kinderhospiz Löwenherz in Syke, der auch die Schwierigkeiten mit den Ministerialbeamten in Hannover benennt. Der Bericht wird von vielen Menschen gelesen – auch von Politikern in der Landeshauptstadt. Das bringt sehr viel in Gang. Danach gehen zahlreiche Spenden ein, insgesamt mehr als 60.000 D-Mark.

20. Dezember 2000

Ein Grundstück zu Weihnachten

Überraschung kurz vor Weihnachten: Wenige Tage vor Heiligabend meldet sich Landwirt Alfred Wohlers aus Syke bei den Löwenherzen. Er wolle eine Wiese am Waldrand verkaufen, jedoch nur an Löwenherz. Die Adresse: Siebenhäuser. Nach den endlosen Besichtigungen und Frustrationen in den vergangenen Mo-

naten ist man zunächst skeptisch. Es ist ein Traumgrundstück – doch wo ist dieses Mal der Haken? Astrid Janssen schaut sich das Ganze am nächsten Tag an. Voller Begeisterung ruft sie im Büro an. »Das ist unser Grundstück!«, erzählt sie euphorisch. Es stimmt – es ist das Grundstück, auf dem später das Kinderhospiz entsteht – ein tolles Weihnachtsgeschenk.



24. Januar 2001

Der Ministerpräsident hilft

Einladung zum Essen mit Ministerpräsident Sigmar Gabriel in Hannover, arrangiert vom Landtagsabgeordneten Heinfried Schumacher. Das ist der Gewinn aus einer Tombola, die Marie-Therese Schumacher zugunsten von Löwenherz organisiert hat. Und der Gewinner spendet den Preis an Löwenherz zurück. Der Ministerpräsident ist gut informiert, hat den Zeitungsartikel gelesen und verspricht zu helfen. Er werde die Möglich-

keiten in den kommenden Wochen von seinen Mitarbeitenden prüfen lassen, verspricht der Ministerpräsident. »Zufällig« kommt Sozialministerin Gitta Trauernicht zu dem Gespräch hinzu. Sie hört sich das Konzept von Löwenherz und die Probleme mit den Behörden an. Sie sagt spontan ebenfalls ihre Unterstützung zu. Es ist der Beginn einer Richtungsänderung auf Seiten des Ministeriums, die Atmosphäre verändert sich spürbar zu einer sehr wohlwollenden Haltung.

„Löwenherz“: Rückenwind vom Ministerpräsidenten

Sigmar Gabriel unterstützt Kinderhospiz / Sozialministerin hat großes Interesse

LANDKREIS (sd) • Wunsch-Eröffnungstermin wäre 2001 gewesen – doch bisher ist für die Insel für schwerstkranke und sterbende Kinder, das „Kinderhospiz „Löwenherz“, noch kein Grundstein gelegt. Zunächst enttäuschend, dann schwierig und zäh gestaltet sich die Grundstückstrage – gelöst ist sie noch nicht. Kräftigen Rückenwind bekommt der Verein „Kinderhospiz Löwenherz“ aber aus dem Landtag. Ministerpräsident Sigmar Gabriel und Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht unterstützen das Projekt.

Davon überzeugte sich Gaby Letzing, Vorsitzende des Vereins „Kinderhospiz Löwenherz“, persönlich. Sie traf Sigmar Gabriel am Mittwoch zum Mittagessen. Arrangiert hatte das der SPD-Landtagsabgeordnete Heinfried Schumacher – es war begehrtter Preis bei einer Tombola gewesen, die Schumachers Ehefrau Marie-Therese zu Gunsten von „Löwenherz“ organisiert hatte. Der Gewinner hat das Es-



17. Februar 2001

Abschluss des Kaufvertrages

Der Kaufvertrag für das 5.000 Quadratmeter große Grundstück wird unterschrieben. Die Löwenherzen schlagen schneller, jetzt kann es mit den Planungen weitergehen. Der Syker Stadtrat befürwortet eine Änderung des Flächennutzungsplanes.



10. Juli 2001

Kreativer Entwurf gewinnt

Die Entscheidung für den Bau fällt auf das Architektinnenbüro im Wasserturm. Das Haus hat acht Pflegezimmer für unheilbar kranke Kinder im Erdgeschoss und acht Elternzimmer in der ersten Etage. Es hat eine Fläche von insgesamt 960 Quadratmetern. Die Kosten liegen bei 3,5 Millionen D-Mark.

28. September 2001

Gründung der Betriebsgesellschaft

Die Betriebsgesellschaft Kinderhospiz Löwenherz gGmbH wird gegründet. Sie ist für den Betrieb des Kinderhospizes verantwortlich. Alleiniger Gesellschafter ist der Verein Kinderhospiz Löwenherz. Ein dreiköpfiger Aufsichtsrat soll die Geschäftsführung kontrollieren.

13. März 2002

750.000 Euro Landesmittel

In einem Gespräch im Sozialministerium sagt Ministerin Gitta Trauernicht dem Kinderhospiz überraschend eine Landesförderung in Höhe von 750.000 Euro zu. Die Löwenherzen sind überwältigt und glücklich.



Januar 2002

Löwenherz-Freundeskreise entstehen

Die Freundeskreise in Bremen, Hannover und Sulingen beginnen mit ihrer Arbeit. Die engagierten Mitglieder und Unterstützer tauschen auf ihren Treffen Termine und Informationen aus, planen Aktionen, Infostände und besprechen Spendenübergaben. Später kommen Gruppen in Syke und Delmenhorst dazu.

1. Mai 2002

Der Bund bewilligt 600.000 Euro

Das Bundesgesundheitsministerium bewilligt eine sogenannte Modellförderung in Höhe von 600.000 Euro. Bei nun geschätzten Baukosten von insgesamt 2,2 Millionen Euro sind damit mehr als die Hälfte der geplanten Baukosten durch Förderungen gedeckt.

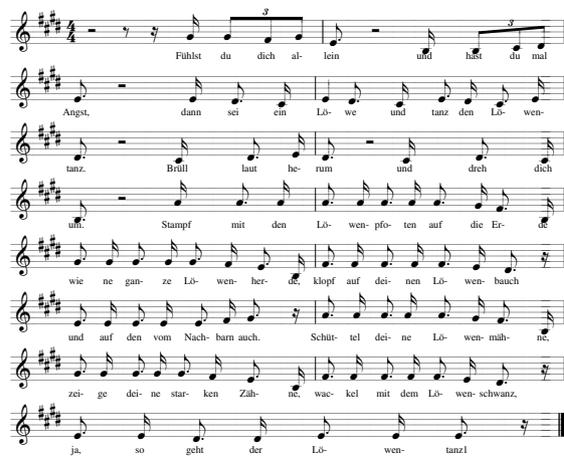
15. Juni 2002

Der erste Spatenstich

Endlich ist es so weit: Bei strahlendem Sonnenschein feiern 500 Gäste aus dem gesamten norddeutschen Raum den ersten Spatenstich. Sozialministerin Gitta Trauernicht betont in ihrer Rede auf einer improvisierten Bühne, dass ihr der Bau dieses in Norddeutschland bisher einmaligen Hauses persönlich am Herzen liege. »Ich stehe an Ihrer Seite«, verspricht sie uns. Ausgelassene junge Gäste tanzen in einer Kinderdisco mit Jens Hannekum und toben in einem »Luftschloss«, der Syker PopChor unterhält die Besucher. Danach gibt es Kaffee und Kuchen: Torten und Gebäck haben 150 Bürgerinnen und Bürger aus Syke und Umgebung extra für diesen Tag gebacken und gespendet. Eine tolle Solidaritätsbekundung für Löwenherz, die gleichzeitig erhebliche logistische Probleme mit sich bringt: Denn die Torten müssen bei dem sonnigen Wetter gekühlt werden – und alle möchten anschließend ihre leeren Kuchenplatten wieder mit nach Hause nehmen.



Löwentanz T. und M.: Kati Breuer



Fühst du dich al-lein und hast du mal
Angst, dann sei ein Lö-we und tanz den Lö-wen-
tanz. Brüll laut he-rum und dreh dich
um. Stampf mit den Lö-wen-pfo-ten auf die Er-
de wie ne gan-ze Lö-wen-her-de, klopf auf dei-nen Lö-wen-bauch
und auf den vom Nach-barn auch. Schüt-tel dei-ne Lö-wen-mäh-ne
zei-ge dei-ne star-ken Zäh-ne, wac-kel mit dem Lö-wen-schwanz,
ja, so geht der Lö-wen-tanz!



9. Januar 2003

Geschichten von Maximilian Löwenherz

Heidi Schroeder schreibt das Buch »Maximilian Löwenherz«. Aus den Geschichten möchte sie auch Lieder und ein Musical produzieren. Kati Breuer komponiert und textet dafür den »Löwentanz«. Für das Projekt gibt es prominente Unterstützung: Liedermacher Konstantin Wecker erklärt sich bereit, einen Titel für die CD zu singen. Unser Lied »Löwenherzen können strahlen« entsteht.



20. November 2002

Grundsteinlegung

Bei einer Zeremonie legen Gaby Letzing, Dorothea Bobzin und die Gäste Bergkristalle und Rosenquarzsteine mit den Bauplänen, einem Flyer und einer aktuellen Tageszeitung in einen Metallzylinder, der im Fundament versenkt wird. Die Bodenplatte ist bereits gegossen, bis Weihnachten soll der Rohbau stehen.



Februar 2003

Ein harter Winter

Schnee und Eis bringen den Bau für drei Monate nahezu zum Erliegen. Der Boden ist stellenweise 60 Zentimeter tief gefroren. Die geplante Fertigstellung vor den Sommerferien ist nicht mehr zu schaffen.



April 2003

Start der gGmbH-Arbeit

Der Vorstand ernennt Gaby Letzing zur Geschäftsführerin der gGmbH. Sie übernimmt zugleich die Pflegedienstleitung im Kinderhospiz. Die Suche und die Auswahl für das Löwenherz-Team beginnen.

28. März 2003

Diakonie Freistatt wird Partner

Die Mitgliederversammlung beschließt, die Diakonie Freistatt, ein Unternehmen der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, mit 25,9 Prozent an der Betriebsgesellschaft (gGmbH) für das Kinderhospiz zu beteiligen. Damit soll Löwenherz für die Zukunft auf ein breiteres Fundament gestellt und besser absi-

chert werden. Die Diakonie Freistatt erhält einen Sitz im nun vierköpfigen Aufsichtsrat der gGmbH. Die Entscheidung fällt nach ausführlichen Diskussionen, denn viele Mitglieder haben die Befürchtung, dass das kleine Löwenherz aus Syke von dem großen Unternehmen aus Bielefeld geschluckt werden könnte.

15. April 2003

Endlich Richtfest

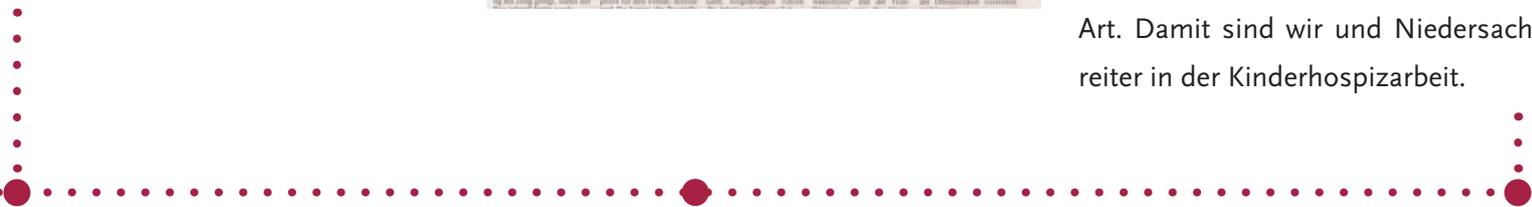
Der Richtkranz schwebt über dem Rohbau. Bei Sturm, Regen, heftigem Frost und Schnee haben die Handwerker gearbeitet, um den Bau trotz der winterlichen Einflüsse möglichst schnell fertigzustellen. Ende September ist die Einweihung mit einem großen Fest geplant.



26. Juni 2003

Versorgungsvertrag

Der Versorgungsvertrag mit allen Krankenkassen in Niedersachsen wird abgeschlossen. Er sichert die Aufnahme schwerstkranker Kinder zur Entlastung ihrer Familien und die Betreuung am Lebensende. Der Vertrag legt auch fest, dass die Kinder mehrfach ins Kinderhospiz kommen können – für maximal 28 Tage im Jahr. Es ist der bundesweit erste Vertrag dieser Art. Damit sind wir und Niedersachsen Vorreiter in der Kinderhospizarbeit.



Juni 2003

Neue Büroleitung

Barbara Frerker wird zum 1. Juni Leiterin des Vereinsbüros in Sulingen. Ein Jahr später übernimmt sie die Geschäftsführung. Gemeinsam mit dem Festausschuss koordiniert sie zunächst das Eröffnungsfest. Zugleich suchen die Löwenherzen in Syke Büroräume für den Verein, denn er soll in der Nähe des Kin-

derhospizes angesiedelt sein. Nach längerer Suche werden sie in der Hauptstraße fündig. Hier gibt es auch mehr Platz, denn der Verein wächst schnell.



4. Juli 2003

Neues Vereinsbüro in Syke

Das Team zieht vom ersten zunächst provisorischen Standort in Sulingen in ein größeres Büro nach Syke in die Hauptstraße 45.



September 2003

Schirmherrin Janette Rauch

Schauspielerin Janette Rauch übernimmt die Schirmherrschaft und hat gute Gründe: »Ich habe als Jugendliche zwei Geschwister verloren. Das war sehr schmerzhaft. Ich bin zutiefst dankbar, dass ich gesund bin und die Kraft habe, anderen Menschen zu helfen. Daher setze ich mich für Löwenherz ein.« Bis Mai 2010 organisiert sie Lesungen, moderiert Veranstaltungen und übernimmt Spendenübergaben für Löwenherz.



Juli 2003

Ehrenamtliche Mitarbeit

Mehr als 80 Ehrenamtliche arbeiten nun in Arbeitsgruppen bei Löwenherz mit. Dazu gehören die Basar- und Kalendergruppen, das Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit im Küchenteam. In einer Grundlagenschulung werden umfassende Informationen über die Kinderhospizarbeit vermittelt.



20. September 2003

Eröffnung: Der große Tag

Bei strahlendem Sonnenschein wird das Kinderhospiz mit einem bunten Fest eröffnet. Den ganzen Tag über strömen die Gäste, um sich das neue Haus anzuschauen. Am Ende sind es mehr als 5000. Ein abgeerntetes Kornfeld wird zum Parkplatz umfunktioniert.

In der Eröffnungszeremonie hält die niedersächsische Sozialministerin Ursula von der Leyen eine sehr bewegende Rede. Janette Rauch liest das Löwenherz-Märchen vor, Petra und Gero Kettler sprechen aus Sicht betroffener Eltern darüber, welche Entlastung das Kinderhospiz bietet. Sie beziehen die aktuellen Löwenherz-Kinder mit ein und erinnern auch an die, die das Haus nicht mehr erleben können. Gaby Letzing bedankt sich bei allen Spendern und Unterstützern für das riesige Engagement in der Zeit des Aufbaus. Günter Schlüterbusch spricht in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats dem Kinderhospiz-Team seine guten Wünsche für

die Zukunft aus. Margret Hartkopf begrüßt als Vorstandsmitglied des Deutschen Kinderhospizvereins (Olpe) die Gäste. In einer Zeremonie mit Wolfgang Tereick und Dorothea Bobzin segnet Superintendent Jürgen Flohr das Haus. Unter kräftigem Trommelklang durchschneiden Ministerin von der Leyen und Gaby Letzing ein rot-weißes Absperrband vor dem Eingang: Das Kinderhospiz ist eröffnet.

Das Interesse der Medien ist riesengroß, die Eröffnung schlägt bundesweit Wellen. Bei einer Pressevorbesichtigung am Tag vor der Eröffnung informieren sich bereits Redakteure von Zeitungen, Zeitschriften sowie Fernseh- und Radiosendern über die Arbeit mit den unheilbar erkrankten Kindern und machen sich ein eigenes Bild über das Kinderhospiz.







10. Oktober 2003

Die ersten Kinder kommen

Der Bruder des kranken Niko stürmt ins Löwenherz und freut sich, dass seine Mutter jetzt endlich einmal eine Woche Zeit nur für ihn hat. Darauf hat er schon lange gewartet. Unter den Mitarbeitenden im Kinderhospiz herrscht derweil Pionierstimmung: Aus der Theorie soll nun Praxis werden. An vielen Stellen holpert es am Anfang kräftig. Alle suchen in den Räumen und Schränken nach dem benötigten Material oder den Unterlagen, alle müssen sich in dem neuen Gebäude erst zurechtfinden. Doch die Familien haben großes Verständnis für das anfängliche Durcheinander. Mit viel Humor und Optimismus helfen sich alle gegenseitig. Im Verein werden weitere hauptamtlich Mitarbeitende eingestellt – Ehrenamtliche unterstützen zusätzlich im Büro. Die Anzahl der interessierten Unterstützerinnen und Unterstützer wächst sehr schnell.



November 2003

»Sir Richard Löwenherz« hilft

Eine Gruppe von Unterstützenden schließt sich auf Initiative von Edmund »Edi« Sieber aus dem Allgäu unter dem Namen »Sir Richard Löwenherz« zusammen, um im Internet über Ebay alles zugunsten von Löwenherz zu versteigern, was nicht mehr gebraucht wird. Rund 13.000 Aktionen wickelt die Gruppe in den ersten fünf Jahren ab und nimmt damit mehr als 160.000 Euro ein. Für ihr riesiges Engagement erhält »Sir Richard Löwenherz«

begehrte Preise des Auktionshauses Ebay: den »Community Award« für Deutschland – und bereits 2005 die internationale Auszeichnung als »Ebay-Champion«. Es ist das erste Mal, dass die amerikanische Firmenleitung die Ehreung an eine Gruppe außerhalb der USA verleiht. Zwei Jahre später stirbt Edi Sieber, der »Vater« der Unterstützerguppe. Die Gruppe setzt die Arbeit bis Ende 2021 in seinem Sinne fort.



1. September 2004

Koordination Ehrenamt

Fanny Lanfermann wird als Leiterin für die Koordination Ehrenamt eingestellt. Sie plant Aktionen und Veranstaltungen. Dafür organisiert und motiviert sie Ehrenamtliche. Ein Jahr später beginnt sie mit dem Aufbau der ambulanten Kinderhospizarbeit von Löwenherz und übernimmt die Leitung.



August 2005

Arbeitskreis »Ambulante Kinderhospizarbeit«

Der Arbeitskreis »Ambulante Kinderhospizarbeit Löwenherz« beginnt mit seiner Arbeit. Damit startet die Vorbereitung für ein weiteres Arbeitsfeld: die ambulante Begleitung von Familien mit unheilbar erkrankten Kindern zu Hause. Denn sie brauchen auch dort dringend Begleitung und Unterstützung.

13. bis 16. August 2005

Geschwister-Sommer-Tage

In den großen Ferien kommen 16 Kinder, deren Schwestern und Brüder unheilbar erkrankt sind, für einige Tage zu den Geschwister-Sommer-Tagen ins Löwenherz. Für die gemeinsamen Erlebnisse hat das Begleiterteam Ausflüge und Aktionen vorbereitet. So bauen sie mit vereinten Kräften den Geschwister-Bauwagen auf der neu angelegten Wiese des Kinderhospizes aus und malen ihn blau an.



2. bis 4. September 2005

Erstes Väter-Wochenende

Das erste Väter-Wochenende steht unter dem Motto »Wege entstehen beim Gehen«. 15 Löwenherz-Väter besuchen einen Hochseilgarten, balancieren über Seile und klettern auf Felsen. Das führt zur Frage: Was hält mich, was trägt mich auch im Leben? Im November folgt das erste Mütter-Wochenende.

28. November 2005

Verdienstkreuz für Gaby Letzing

Gaby Letzing erhält das Niedersächsische Verdienstkreuz am Bande. Eine besondere Auszeichnung, die übrigens weitaus seltener als das Bundesverdienstkreuz verliehen wird. Landrat Gerd Stötzel überreicht ihr den Orden im Syker Rathaus. Sie nimmt die Ehrung stellvertretend für alle Löwenherzen in Empfang.



11. bis 17. Februar 2006

Großeltern-Woche

Erstmals bietet Löwenherz eine Großeltern-Woche an. Sie ist bei den kranken Kindern, den Geschwistern, den Familien, den Großeltern und den Mitarbeitenden sehr beliebt.



4. April 2006

Ambulanter Kinderhospizdienst gegründet

Der »Ambulante Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu« wird gegründet. Ehrenamtliche werden künftig in der Hansestadt und der Region Familien mit unheilbar erkrankten Kindern zu Hause begleiten. Eine Befragung im Kinderhospiz hatte ergeben, dass die meisten Eltern sich zur Entlastung

auch eine ambulante Unterstützung von geschulten Ehrenamtlichen wünschen. Ein Schulungskonzept für die ambulante Kinderhospizarbeit wurde in Zusammenarbeit mit den Familien entwickelt.



Einfach mal ein Stück der Bürde abgeben: Eine Zeit der Erholung bietet das Kinderhospiz Löwenherz Familien mit unheilbar kranken Kindern. Ein ambulanter Dienst soll künftig die Betroffenen auch zu Hause sozialpädagogisch unterstützen.

Kinderhospizdienst hilft ab Sommer auch ambulant

20. Mai 2006

Einweihung »Garten der Erinnerung«

Mit einem Ritual wird der Erinnerungshügel für die verstorbenen Kinder im Garten des Kinderhospizes eingeweiht. Ein spiralförmiger Weg führt zu einem Hügel, auf dem eine Skulptur den Trauernden Trost spendet. Bunt bemalte Steine mit den Namen der verstorbenen Kinder liegen zu Füßen der Skulptur und rund um den Hügel. Als Symbol für das Leben streuen die trauernden Familien Blumensamen aus.



5. September 2006

Weichenstellung für den Vereinsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt die neue Satzung. Sie stärkt die Stellung der Ehrenamtlichen und trägt dazu bei, dass der Verein auch in Zukunft schnell und flexibel reagiert. Als neues Gremium ist der Vereinsrat künftig für die Aufstellung des Haushaltsplanes, die Genehmigung des Geschäftsberichtes sowie die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung zuständig. Er wird ein Jahr später zum ersten Mal gewählt.

17. Juli 2006

Erweiterung vorgestellt

Da immer mehr Familien mit ihren erkrankten Kindern und den Geschwistern zu Gast sind, soll das Kinderhospiz ausgebaut werden. Geplant sind Räume für Krankengymnastik, ein Kreativraum, ein Mehrzweckraum sowie ein Seelsorgebüro. Im Keller ist Platz für Lager, Umkleiden und die Technik vorgesehen.



Januar 2007

Ambulante Arbeit wird ausgeweitet

Die ambulante Kinderhospizarbeit wird auf Niedersachsen ausgeweitet. Durch ein Kooperationsmodell sollen Ehrenamtliche in bestehenden Erwachsenen-Hospizdiensten in der Kinderhospizarbeit geschult werden. So bietet Löwenherz Familien in Niedersachsen Unterstützung an, ohne eigene ambulante Dienste zu gründen. Zur ersten Infoveranstaltung kommen 71 Interessierte aus 25 Hospizdiensten.

9. Oktober 2007

Neue Büroräume in Bremen

Einweihung der Büroräume des »Ambulanten Kinderhospizdienstes Löwenherz Bremen und Umzu« an der Elsasser Straße. Die Bremer Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter hält die Begrüßungsrede. Dorothea Bobzin weist darauf hin, dass sich Familien mit einem erkrankten Kind »Menschen mit gesundem Menschenverstand wünschen, die sie begleiten und unterstützen. Keine Experten, die es besser wissen als sie selbst«.



Februar 2007

Erste Väter-Woche

Die erste Väter-Woche im Kinderhospiz kommt sehr gut an. Damit schlägt die Elternarbeit einen neuen Weg ein. Mit diesem Angebot erleben die Väter, dass auch sie bei Löwenherz einen wichtigen Platz haben. Danach kommen deutlich mehr Väter ins Kinderhospiz.



14. November 2007

Eröffnung Kinderhospizanbau

Am 100. Geburtstag von »Löwenherz«-Autorin Astrid Lindgren eröffnet Löwenherz den Anbau. In dem neuen Flügel sind ein Kreativraum, ein Mehrzweckraum mit dem Namen »Lichtblick« sowie ein größerer Krankengymnastikraum untergebracht. Landrat Gerd Stötzel und Sykes Bürgermeister Harald Behrens überbringen Grußworte. Seelsorger Jörg Sbrisny segnet die Räume.



6. Dezember 2007

Überraschung am Nikolaustag

Der Nikolaustag bringt eine schöne Überraschung: Den ganzen Tag ruft Radio FFN die Hörerinnen und Hörer zu Spenden für Löwenherz auf. Im Programm des Senders laufen Trailer, Werbespots und Interviews. Ein Vater berichtet in einem Interview anrührend und sehr emotional vom Aufenthalt mit sei-

ner schwerkranken Tochter im Kinderhospiz. Wer vorher noch nichts von Löwenherz gehört hatte, der weiß nach diesem Tag, wofür das Kinderhospiz nötig ist. Gependet wird die unglaubliche Summe von 323.000 Euro – ein guter Grundstock für die geplante »Stiftung Kinderhospiz Löwenherz«.



Januar 2008

Planungen für ein Vereinshaus

Der Verein beschließt, in Syke ein Schulungs- und Begegnungszentrum zu bauen. Es soll den Namen »Treffpunkt Löwenherz« erhalten. Dort sollen Schulungen für Ehrenamtliche sowie Informationstreffen stattfinden, außerdem Vorträge zu Themen rund um die Kinderhospizarbeit. Auch das Vereinsbüro erhält dort neue Büroräume. Eine Baugruppe beginnt mit den Planungen.



10. Februar 2008

Die Stiftungsgründung

Mit einer bewegenden Zeremonie wird am bundesweiten »Tag der Kinderhospizarbeit« mit 36 Stiftungsgründerinnen und -gründern die »Stiftung Kinderhospiz Löwenherz« ins Leben gerufen. Sie starten mit einem beachtlichen Stiftungskapital in Höhe von 824.000 Euro. Nach dem Unterzeichnen der Urkunden

versammelten sie sich vor der neu gepflanzten Stiftungseiche. Die Namen aller werden später auf einem Eichenblatt aus Messing eingraviert und auf einem großen Findling angebracht.





20. Mai 2008

Jubiläumsversammlung

Auf der Mitgliederversammlung zum zehnjährigen Bestehen des Vereins erhalten die 25 Gründungsmitglieder eine Urkunde und ein Geschenk. Gaby Letzing bedankt sich bei allen Freunden, Unterstützern und Spendern: »Es ist unglaublich, auf welche Resonanz unsere Idee in der Bevölkerung gestoßen ist. Wir staunen alle, wie schnell die zehn Jahre an uns vorbeigeflogen sind.«

24. April 2009

Modellprojekt in Osnabrück

Der Vorstand von Löwenherz und des Osnabrücker Hospiz e. V. unterzeichnen einen Kooperationsvertrag zur Gründung eines ambulanten Kinderhospizdienstes in Osnabrück – es ist eine Premiere in Niedersachsen. Osnabrücks Oberbürgermeister Boris Pistorius würdigt den neuen ambulanten Kinderhospizdienst als vorbildliches Projekt.

21. April 2009

Werder-Stars helfen

Sieben Fußballstars des SV Werder Bremen unterstützen mit einer ungewöhnlichen Aktion das Kinderhospiz. Diego, Hugo Almeida, Claudio Pizarro, Mesut Özil, Naldo, Per Mertesacker und Sebastian Boenisch schreiben in einem Bremer Restaurant gegen eine Spende Autogramme auf Speiseteller.





21. Mai 2009

Kugel der Entscheidung

Die auf den Rasen geworfene Papierkugel des UEFA-Cup-Halbfinal-Rückspiels zwischen Werder Bremen und dem HSV (3:1 für Werder) erlangt durch ihren »Eingriff« ins Spiel schnell Legendenstatus. Ein Fernsehreporter schnappt sich die Kugel der Entscheidung nach Spielende, um sie für Löwenherz versteigern zu lassen. Heute ist sie im Werder-Museum »Wuseum« zu sehen.

3. September 2009

Grundsteinlegung »Treffpunkt Löwenherz«

Mit einer feierlichen Zeremonie legen wir den Grundstein für das Schulungs- und Vereinsgebäude in der Plackenstraße in Syke. Der »Treffpunkt Löwenherz« soll für Betroffene und Ehrenamtliche offen stehen und zugleich Büroräume für den Verein erhalten.

24. Juni 2009

Kooperationsende für Löwenherz & Freistatt

Löwenherz beendet die Kooperation mit der Diakonie Freistatt. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel – die Muttergesellschaft von Freistatt – waren mit 25,9 Prozent an der »Betriebsgesellschaft Kinderhospiz Löwenherz gGmbH« beteiligt. Löwenherz ist ab sofort selbstständig.

20. November 2009

Neues Rezeptbuch »Backen mit Herz«

Unter dem Titel »Backen mit Herz« bringt der Verein ein Buch mit 52 Rezepten heraus. Die Idee entstand aus einer Initiative von engagierten Ehrenamtlichen, die seit mehreren Jahren und bis heute jedes Wochenende selbst gebackene Kuchen und Torten für die Familien ins Kinderhospiz bringen.



19. Mai 2010

Projekt Jugendhospiz

Auf der Mitgliederversammlung stellt Gaby Letzing erstmals Überlegungen für ein geplantes Jugendhospiz vor. Es soll neben dem Kinderhospiz gebaut werden, acht Plätze haben und für Jugendliche und junge Erwachsene offen stehen. Die Mitglieder unterstützen das Vorhaben einhellig. Zugleich stimmt die Versammlung einer Ergänzung der Satzung zu, in der künftig auch die Jugendhospizarbeit zu den Aufgaben des Vereins gehört.



3. September 2010

Eröffnung Vereinshaus

Zwölf Monate nach Grundsteinlegung wird das neue Seminar- und Vereinshaus »Treffpunkt Löwenherz« in Syke eingeweiht. Geschäftsführerin Barbara Frerker begrüßt Mitglieder, Ehrenamtliche, Unterstützer und Nachbarn. Bürgermeister Dr. Harald Behrens wünscht dem Verein für die Zukunft alles Gute. Löwenherz-Seelsorgerin Thekla Röhrs segnet das Haus. »Wir sind endlich angekommen«, freut sich Barbara Frerker.



18. August 2010

Wattkarawane nach Neuwerk

Mehrere hundert Zuschauerinnen und Zuschauer beobachten gespannt die ungewöhnliche Karawane, die sich in Cuxhaven morgens aufmacht, um durchs Watt zur Elbinsel Neuwerk zu ziehen. An der Spitze reitet »XXL-Ostfrieser« Tamme Hanken auf seinem belgischen Schimmel »Jumper«, gefolgt von sechs

Kamelen, zwölf Pferden mit Reitern und mehr als 50 Wattwanderern zu Fuß. Der Reinerlös des Spektakels kommt dem Kinderhospiz zugute. Die Idee zu dieser Karawane hatten Uwe Kluge und sein Freund Norbert Bösche aus Bremen. Es ist das erste Mal, dass Kamele auf Neuwerk sind.

3. März 2011

Erste Schulkooperation

Die Schule »Altes Amt Friedeburg« ist der erste Kooperationspartner. Im Unterricht wird das Thema »Sterben, Tod und Trauer« künftig häufiger integriert. Zugleich wollen sich die Schülerinnen und Schüler sozial engagieren und Benefizveranstaltungen ausrichten. Mitarbeitende von Löwenherz berichten im Unterricht über Hintergründe, stellen die Arbeit vor und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.



21. Februar 2012

Henning Scherf wird Botschafter

Henning Scherf, Bremens Bürgermeister von 1995 bis 2005, wird Botschafter und unterstützt damit das Kinderhospiz Löwenherz. Es sei ein wunderbarer Ort für die erkrankten Kinder, die Geschwister und Eltern, begründet er sein Engagement und ergänzt: »Hier wird Nähe und Vertrauen zueinander gerade auch in schweren Zeiten gelebt. Gerne unterstütze ich die vorbildliche Initiative.«



30. Mai 2011

Die Landesregierung hilft

Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit 600.000 Euro an den Baukosten für das Jugendhospiz. Sozialministerin Aygül Özkan übergibt in Syke die entsprechenden Förderbescheide. »Auch unheilbar erkrankte Jugendliche brauchen Raum für ein würdevolles Abschiednehmen«, sagt sie in ihrer Rede.



12. April 2012

Spatenstich für das Jugendhospiz

Baubeginn für das Jugendhospiz: Staatssekretär Heiner Pott vom niedersächsischen Sozialministerium, Kinderhospizleiterin Gaby Letzing und der 17-jährige Dennis starten die Bauarbeiten mit dem ersten Spatenstich. Seelsorgerin Dorothea Bobzin, zugleich stellvertretende Vereinsvorsitzende, segnet das Vorhaben.

September 2012

Fünf Jahre »Vernetzung Niedersachsen«

Seit fünf Jahre existiert das Kooperationsmodell »Vernetzung Niedersachsen«: Inhalt ist die Schulung von Ehrenamtlichen aus Hospizdiensten für Erwachsene in Themen der Kinderhospizarbeit. Die ausgebildeten Begleiterinnen und Begleiter werden von den Diensten vor Ort eingesetzt, wenn eine Familie mit einem unheilbar erkrankten Kind Hilfe benötigt.

12. Juni 2012

Fernsehlotterie fördert Jugendhospiz

Die Deutsche Fernsehlotterie fördert den Bau des Pflegebereiches im Jugendhospiz mit 300.000 Euro. »Wir freuen uns sehr über diese großartige Förderung. Ich hoffe, dass wir damit für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Platz an der Sonne schaffen können«, sagt Gaby Letzing.



11. September 2012

Grundsteinlegung

Haupt- und ehrenamtliche Löwenherzen, Familien mit erkrankten Kindern, Vertretende aus Handwerk, Planung und Kommunalpolitik legen den Grundstein für das Jugendhospiz. Mit einem Ritual führt Seelsorgerin Thekla Röhrs durch die Zeremonie: Eine Zeitkapsel wird bestückt und eingemauert.

17. November 2012

Bremer Büro feiert Fünffähriges

Fünf Jahre Löwenherz Bremen und Umzu: Mit einem Empfang feiert der ambulante Kinderhospizdienst den Beginn seiner Arbeit in der Hansestadt. Dessen Leiterin Fanny Lanfermann betont das rasante Wachstum des Dienstes: Mehr als 50 Familien mit unheilbar erkrankten Kindern wurden bisher durch die Ehrenamtlichen begleitet. Ein großer Dank gebührt auch den Koordinatorinnen sowie dem

Büroteam. Botschafter Henning Scherf lobt die umfassende Hilfe. Er betont: »Ihre Arbeit wird ganz breit in der Öffentlichkeit als wichtige Aufgabe wahrgenommen. Ich hätte nie gedacht, dass das gelingt, denn viele Menschen laufen vor diesem Thema weg und wollen nichts damit zu tun haben.«



26. November 2012

Carin Levine neue Botschafterin

Die Querflötistin Carin Levine engagiert sich ab sofort als Botschafterin. »Ich finde Löwenherz extrem wichtig im Leben der Familien, die ein Kind mit einer unheilbaren Krankheit haben«, sagt die gebürtige US-Amerikanerin. »Es ist dringend erforderlich, viele Menschen darüber zu informieren.«



11. Dezember 2012

Richtfest für Jugendhospiz

Beim Jugendhospiz-Richtfest dankt Gaby Letzing den Handwerkern für ihr rücksichtsvolles Verhalten. »Sie haben einiges aus unserer Arbeit mitbekommen. Sie haben das Abschiedsritual für einen gestorbenen Jungen erlebt. Und Sie haben dafür gesorgt, dass der Kranken Weg des Schmetterlings nicht aufhielt.«





26. März 2013

Tausende letzte Sätze

Großartiges Finale einer ungewöhnlichen Aktion: Für 5.000 Euro ersteigert Verleger Dirk Ippen das Buchunikat der Internetaktion »Der letzte Satz.« Wolfgang Mindermann und Christian Hoffmann hatten die Idee, Menschen online dazu zu bewegen, einen letzten Satz auf den vorhergehenden zu schreiben. Insgesamt 4.690 Autoren aus 59 Ländern beteiligen sich. Auch Prominente wie Willi Lemke und Frank Schätzing machen mit.

Juli 2013

Promi-Gemälde für Löwenherz

Löwenherz erhält eine Sammlung mit 128 Gemälden aus aller Welt unter dem Motto »Ein großes Herz für kleine (Löwen)-Herzen«. Helmut Schmidt, der Dalai Lama, Peter Maffay, Udo Lindenberg, Otto, Götz George, Yoko Ono, Mordillo, Paul Maar, Sebastian Vettel und viele weitere Persönlichkeiten haben zu

Stift oder Pinsel gegriffen, um Löwenherz zu unterstützen. Die Idee zu dieser ungewöhnlichen Aktion hatte ein Bankangestellter aus Paderborn und schrieb an mehrere hundert Prominente. Seinen Briefen legte er Löwenherz-Flyer und eine Leinwand bei und bat darum, sie zu bemalen.



20. | 21. September 2013

Einweihung Jugendhospiz und zehn Jahre Kinderhospiz

Mit einem Festakt wird das Jugendhospiz eingeweiht, es ist durch einen Flur mit dem Kinderhospiz verbunden. Der neue Anbau steht Gästen im Alter von 14 bis 27 Jahren offen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden.

Einen Tag später feiert das Kinderhospiz sein zehnjähriges Jubiläum. Etwa 6.000 Gäste, Freundinnen und Freunde kommen, um sich einen persönlichen Eindruck von den Häusern und der Arbeit zu verschaffen. Rund 200 Motorradfahrer und -fahrerinnen der Gruppe »Heldenkinder« aus Oldenburg kommen auf ihrer Benefiz-Spendentour zum Geburtstagsbesuch nach Syke.



10. April 2014

Löwenherz-Schulung als Bildungsurlaub

Die ambulante Kinderhospizarbeit von Löwenherz bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Syke erstmals eine als Bildungsurlaub anerkannte Schulung für die Kinderhospizbegleitung an. Die Fortbildung für Ehrenamtliche der mit Löwenherz kooperierenden Hospizdienste wurde auf zwei einzelne Wochen und ein Wochenende komprimiert. Bei der Übergabe freuen sich 14 Teilnehmerinnen über ihre Zertifikate.



18. Oktober 2014

Mottowoche »Wovon träumst Du?«

Erstmals lädt Löwenherz seine Gäste im Jugendhospiz zu einer Themenwoche unter dem Motto »Wovon träumst Du?« ein. Eine Woche lang erforschen und besprechen die jungen Menschen zwischen 14 und 20 Jahren, was sie sich vom Leben wünschen und was sie unbedingt ausprobieren möchten. Bei einem Fotoshooting präsentieren sie sich zum Abschluss in ihrem Lieblingsoutfit.

19. Mai 2014

Ausstellung im Landtag

Landtagspräsident Bernd Busemann und Ministerpräsident Stephan Weil eröffnen die Ausstellung »Ein großes Herz für kleine (Löwen-) Herzen« im Niedersächsischen Landtag. Dort sind die 128 Bilder der prominenten Unterstützenden zwei Wochen lang im repräsentativen Leibniz-Saal zu sehen. Später ersteigert

ein Unternehmer aus Cloppenburg die komplette Sammlung für 40.000 Euro. Die Bilder sollen künftig auf Wanderschaft gehen, so der Plan des in Shanghai lebenden Kaufmanns.



24. Februar 2015

Stützpunkt Braunschweig

Familien, Freundinnen und Freunde sowie Vernetzungspartner kommen zur Eröffnung des ambulanten Kinderhospiz-Stützpunktes Löwenherz in Braunschweig. Dieser kooperiert mit sechs Hospizdiensten für Erwachsene in der Region. Zugleich bietet Löwenherz einen eigenen ambulanten Kinderhospizdienst an. Das neue Angebot trägt dazu bei, die Kooperation in der ambulanten Kinderhospizarbeit in der Region zu intensivieren.



4. Februar 2016

Riesige Radiospende

Bei der Weihnachtsaktion von Antenne Niedersachsen spenden die Hörer und Hörerinnen 115.000 Euro. »Wir sind überwältigt von der großen Unterstützung und freuen uns sehr über diese riesige Spende«, sagt Gaby Letzing bei der Scheckübergabe von Antenne-Geschäftsführer Carsten Hoyer und dem Moderatorenteam Sabrina und Worlitzer. Sie hatten in ihrer Sendung »Moin« wiederholt zu Spenden aufgerufen.

15. Oktober 2015

SAPV für Kinder

Einen großen Schritt zur besseren Schmerztherapie und palliativen Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher bietet das neue »Kinder-SAPV-Team Syke & Umzu« an. Das Kinderhospiz Löwenherz, die Kinderkrankenpflegedienste »Krank und Klein – bleib daheim« und »Flügelchen« bieten unter Regie

des »Betreuungsnetzes für schwerkranke Kinder« eine ambulante, pädiatrische Schmerz- und Palliativversorgung an.

5. Februar 2016

Fünf Jahre »Beeke-Löwen«

Die »Beeke-Löwen« in Scheeßel engagieren sich seit fünf Jahren für Löwenherz und machen das Kinderhospiz in der Region zwischen der Nordheide und Rotenburg bekannt. Beim alljährlichen Hurricane Festival bemalen sie die Gesichter von Konzertbesuchern und -besucherinnen gegen eine Spende und sammeln sowie reparieren zurückgelassene Zelte der Abgereisten, um sie im nächsten Jahr vor Ort gegen Spende wieder abzugeben.



10. Februar 2016

200.000 Euro gesammelt

Die Adventskalender des Lions-Clubs Cor Leonis aus Nienburg/Weser sind der Renner. Seit elf Jahren verkaufen Dr. Monica Seebach und ihre Kolleginnen die beliebten Kalender auf Weihnachtsmärkten und auf Ständen in der Fußgängerzone. Dabei sammeln sie 200.000 Euro an Spenden, mit denen sie Löwenherz unterstützen.

8. Februar 2016

Zehn Jahre »Löwenherz Ambulant«

Anfang 2006 begann der »Ambulante Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu« mit seiner Arbeit. Seitdem begleiteten die Ehrenamtlichen 89 Familien mit unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen und schenkten ihnen dabei rund 40.000 Stunden Zeit. Mit insgesamt vier öffentlichen Jubilä-

umsveranstaltungen – darunter ein buntes Sommerfest – macht Löwenherz auf die ambulante Kinderhospizarbeit aufmerksam.





27. April 2016

Auszeichnung in Kinaesthetics

Als einziges Kinder- und Jugendhospiz in Deutschland wird Löwenherz für die umfangreiche Weiterbildung des gesamten Teams in Kinaesthetics ausgezeichnet. Die beiden Entwickler der Methode, Lennie Maietta und Frank Hatch kommen extra aus den USA nach Syke, um die Urkunde zu überreichen. Die Lehre von der Bewegungsempfindung beschäftigt sich mit alltäglichen Aktivitäten, ist aber vor allem in der Gesundheits- und Krankenpflege

verbreitet. Auch das Löwenherz-Team bindet dieses spezielle Konzept in seine Arbeit ein. Seit der Auszeichnung ließen sich auch viele Mütter und Väter in den Themenwochen von diesem Bewegungskonzept inspirieren.

12. Juli 2016

Michaels-Beerbaum wird Botschafterin

Springreiterin Meredith Michaels-Beerbaum wird Löwenherz-Botschafterin. Ihr Besuch im Kinderhospiz habe sie sehr beeindruckt, sagt sie. Michaels-Beerbaum ist unter anderem dreifache Gesamt-Weltcupsiegerin, Weltmeisterin, mehrfache Europameisterin und vielfache Deutsche Meisterin im Springreiten.





1. August 2016

**Barbara Frerker geht –
Fanny Lanfermann übernimmt**

Geschäftsführerin Barbara Frerker verlässt nach 13 Jahren den Verein mit einer beeindruckenden Bilanz. Im Frühjahr 2003 startet die Diplom-Betriebswirtin in Sulingen, organisiert den Umzug des Vereins nach Syke und die Eröffnung des Kinderhospizes. Mit Engagement und Marketing-Aktionen gelingt es ihr, zahlreiche Spenden für das Kinder- und Jugendhospiz sowie die ambulante Arbeit einzuwerben.

Als Gründungsmitglied und Geschäftsführerin hatte sie auch maßgeblichen Anteil an Aufbau und Entwicklung der Stiftung Kinderhospiz Löwenherz. Nachfolgerin wird ihre Stellvertreterin Fanny Lanfermann. Die Gesundheitswissenschaftlerin baut nach ihrem Start im Verein das Team Ehrenamt und die ambulante Kinderhospizarbeit von Löwenherz auf. Als stellvertretende Geschäftsführung gestaltete sie in den Vereinsgremien die Planung und den weiteren Ausbau von Löwenherz mit.

10. Februar 2017

Erster »Pflege-Info-Tag«

Erster »Pflege-Info-Tag« (PIT) im Kinder- und Jugendhospiz für Fachkräfte: Mit rund 90 Teilnehmenden ist es eine gelungene Premiere. In Vorträgen und Workshops erhalten sie einen umfassenden Einblick in aktuelle Pflegethemen. Der »PIT« soll künftig jedes Jahr angeboten werden.



15. Juli 2017

Bundesrahmenvereinbarung

Meilenstein für die gesamte Kinderhospizbewegung in Deutschland: Eine Bundesrahmenvereinbarung zwischen den stationären Kinder- und Jugendhospizen sowie den Krankenkassen regelt in Zukunft sowohl die Höhe der Tagessätze als auch die personelle Ausstattung. Nach einem eindrucksvollen Verhandlungsmarathon von fast einem Jahr unterzeichnen beide Seiten in Berlin den langersehnten Vertrag. Die Kosten für die perso-

nal- und zeitaufwendige Pflege der Kinder und Jugendlichen sowie die psychosoziale Begleitung der Angehörigen werden ab diesem Zeitpunkt von den Kassen anerkannt.

28. September 2017

Ausgezeichneter Garten

Das Kinder- und Jugendhospiz hat einen der schönsten Gärten von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Bremen und Niedersachsen. Er sei ein Juwel für die Seele, erklärt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bei der Verleihung des zweiten Preises an Löwenherz. Die verantwortliche Gärtnermeisterin Alke

Meyer nimmt die Auszeichnung in Osnabrück entgegen. Mehr als 50 Einrichtungen hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt.





10. | 11. Februar 2018

Jubiläum: Herzengeschichten und Matinée

Mit Veranstaltungen unter dem Titel »Herzengeschichten« startet Löwenherz in das Jubiläumsjahr. Der Verein wird in diesem Jahr 20 Jahre alt, das Kinderhospiz öffnet vor 15 Jahren, seit 10 Jahren besteht die Stiftung und vor 5 Jahren wird das Jugendhospiz eingeweiht. Mit Vorträgen sowie Vorführungen in Kinos und Theatern wird über die zahlreichen Facetten der Kinderhospizarbeit informiert. In Bremen und Braunschweig beschreiben Eltern von unheilbar erkrankten Kindern in Gesprächsrunden ihre bewegenden persönlichen »Herzengeschichten«.

Einen Tag später findet die feierliche Matinée zum Jubiläum der Stiftung Kinderhospiz Löwenherz statt. Musikalisch begleitet ist das Ganze vom Bremer Kaffeehaus-Orchester. Kurator Heiner Brock gibt in seiner Rede einen Rückblick auf die Entwicklung und betont das rasante Wachstum der Stiftung, die als zusätzliche Säule zur Finanzierung des Kinderhospizes eingerichtet wurde.

1. Mai 2018

Start der Löwenherz-Akademie

Mit einem 60-seitigen Programm geht die neue Löwenherz-Akademie an den Start. »Zum allgemeinen Fortbildungsprogramm gibt es jetzt auch zusätzliche spezielle Angebote für Eltern und Familien«, erläutert Akademie-Leiterin Elisabeth Lohbreier. Erstmals ist ein großer Teil der Fortbildungen offen für alle Interessierten.



1. August 2018

Ferienhaus fertiggestellt

In Bad Zwischenahn eröffnet Löwenherz ein Ferienhaus mit zwei behindertengerecht gestalteten Wohnungen für Familien mit unheilbar erkrankten Kindern. Dort können sie bis zu zwei Wochen im Jahr Urlaub machen und Kraft für ihren Alltag zu Hause tanken. Alle Räume sind auch mit dem Rollstuhl erreichbar.

26. Juni 2018

Umzug in neue Büros

Gut gelaunt und etwas aufgeregt beziehen die Mitarbeiterinnen des ambulanten Kinderhospizdienstes Bremen und Umzu (bisher Elsasser Straße, Bremen), von Ambulant Niedersachsen und von der Löwenherz-Akademie (beide bisher in Syke) neue Büroräume in Bremen unter einem Dach. So können sie in Zu-

kunft noch besser zusammenarbeiten. In dem Haus in der Nähe des Hauptbahnhofs (Außer der Schleifmühle 46) gibt es auch Seminarräume für Schulungen und Vorträge. Künftig werden hier Kinderhospizbegleitende für ihre Aufgaben in den Familien geschult und umfassend darauf vorbereitet. Der neue Standort ist gut mit Bus und Bahn zu erreichen.





22. September 2018

Jubiläumsfeier mit Familienfest

Mit einem Tag der offenen Tür und einem Familien-Begegnungsfest feiern die Löwenherzen vierfaches Jubiläum: zwanzig Jahre Verein, den 15. Geburtstag des Kinderhospizes, fünf Jahre Jugendhospiz und zehn Jahre Stiftung. Die Feier beginnt mit einem Festakt. Mehrere Tausend Gäste kommen, um sich über die Arbeit zu informieren, Fragen zu stellen und über ihre ganz persönlichen Erlebnisse zu sprechen. Mittags dröhnen die Motoren: In einem langen Konvoi starten 300 Biker aus Oldenburg auf ihrer »Spenden-Heldentour« Löwenherz einen Geburtstagsbesuch ab. In einem Zelt gibt es ein buntes Programm für Familien, die in den vergangenen Jahren mit ihren Kindern zu Gast waren: Elfen und Trolle zeigen eine Seifenblasen-Show. Ein Zauberer, ein Clown, das Maskottchen Maximilian Löwenherz und eine Kinderband begeistern mit ihren Vorführungen alle.

15. Mai 2019

Löwenherz-Stützpunkt in Lingen eröffnet

Mit einem Tag der offenen Tür und einer Netzwerkveranstaltung eröffnet der Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz in Lingen. Neben den vielen interessierten Gästen begrüßen auch Lingen's zweiter Bürgermeister Stefan Heskamp, eine Abordnung der Kivelinger (örtlicher Junggesellenverein, gegründet im Jahr 1372) und der Lions Club Lingen die Löwenherzen. Parallel findet die Netzwerkveranstaltung »Hand in Hand – Versorgung

schwerstkranker Kinder und Jugendlicher« in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius statt. Ziel der Fachveranstaltung ist es, die regionalen Unterstützungsangebote für Familien mit schwerstkranken Kindern oder Jugendlichen vorzustellen und miteinander zu verbinden.



16.11.2019

Startschuss für inklusive Pflege-WG

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe hat das Haus für die inklusive Pflege-WG in Hannover-Anderten endgültig den Besitzer gewechselt. Die Idee zur inklusiven Pflege-WG entstand bereits vor mehr als zwei Jahren. Aus Gesprächen mit betroffenen jungen Menschen und deren Eltern entstand das Konzept

für eine ganz neue Form selbstbestimmten Lebens. Die Wohnung ist bestimmt für vier unheilbar Erkrankte und vier Menschen ohne Beeinträchtigung. Gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen des Alltags. Ein Pflegedienst und psychosoziale Mitarbeitende unterstützen sie dabei.

März 2020

Erneute Auszeichnung für Löwenherz-Garten

Der Garten vom Kinder- und Jugendhospiz wird als offizielles Projekt der Initiative »UN-Dekade Biologische Vielfalt« im Rahmen des Sonderwettbewerbs »Soziale Natur – Natur für alle« ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird vorbildlichen Projekten verliehen, die mit ihren Aktivitäten auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet. Bereits 2017 erhielt der Garten eine Auszeich-

nung als einer der schönsten von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Bremen und Niedersachsen, damals von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt.



September 2020

Start der pränatalen Begleitung in Bremen und Niedersachsen

Um Eltern und Familien in Bremen und Niedersachsen zu begleiten, die ein Baby mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung erwarten, startet Löwenherz das Angebot der pränatalen Begleitung. Es kann schon ab dem Zeitpunkt der Diagnose, also auch während

der Schwangerschaft, in Anspruch genommen werden. Dabei profitiert Löwenherz von einem großen Netzwerk und unterstützt die Betroffenen durch Erfahrung und Fachwissen. Die Koordinatorinnen gehen mit den Familien verschiedene Optionen gedanklich durch – sie sind Gesprächspartnerinnen für alle Themen, die die betroffenen Familien bewegen.

Dezember 2020

Löwenherz im Coronamodus

Die Coronapandemie stellt auch das Kinderhospiz Löwenherz und den Verein vor gewaltige Herausforderungen. Mit Geduld, Kreativität und Zusammenhalt gelingt es jedoch, für alle Probleme und Fragen Lösungen und Antworten zu finden. Im stationären Bereich müssen die sogenannten Entlastungsaufenthalte stark eingeschränkt werden, beliebte und bewährte Angebote und Therapien werden abgesagt. Dank strenger Hygienevorschriften und dem

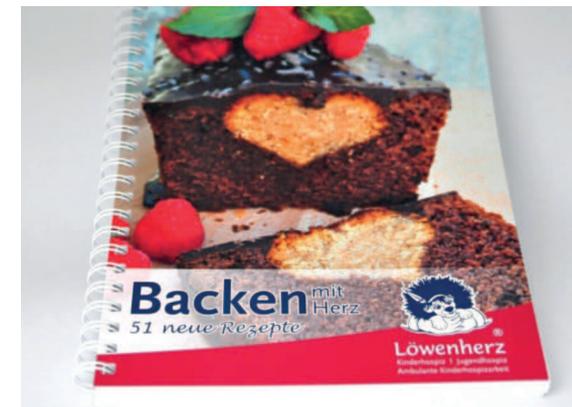
starken Einsatz aller Mitarbeitenden können dennoch Familien aufgenommen werden. Auch gibt es im Haus zu diesem Zeitpunkt keine positiven Coronafälle. Die ambulanten Begleitungen werden stark reduziert, persönliche Kontakte durch Online-Angebote ersetzt. Gleiches gilt auch für die Löwenherz-Akademie: Viele Fort- und Weiterbildungen werden gestrichen, andere als Online-Seminare oder mit geringerer Teilnehmerzahl angeboten. Veranstaltungen zugunsten von Löwenherz

finden nur noch vereinzelt statt, Mitarbeitende aus Verein und gGmbH gehen in Kurzarbeit. Trotz all dieser Widrigkeiten blicken die Löwenherzen optimistisch in die Zukunft und überstehen so die Pandemiejahre.

Dezember 2020

Löwenherz-Backbuch 2.0

Endlich: Nach elf Jahren erscheint erneut ein Löwenherz-Backbuch »Backen mit Herz«. Viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche lüften dafür das Geheimnis ihrer Zutatenliste für den Lieblingskuchen oder das Lieblingsbrot. Herausgekommen sind abwechslungsreiche Leckereien zum Nachbacken.



10. Februar 2021

Grünes Lichterband der Solidarität

Den bundesweiten Gedenktag zum »Tag der Kinderhospizarbeit« nutzt auch Löwenherz, um auf die Situation von jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung aufmerksam zu machen. An den Standorten in Syke, Bremen, Braunschweig und Lingen überzeugt Löwenherz viele Einrichtungen und Menschen, öffentliche und private Gebäude in grünem Licht erstrahlen zu lassen. Wie in ganz Deutschland entstehen so beeindruckende Bilder.





1. März 2021

Start der Löwenherz-WG

Am 1. März ziehen zwei junge Menschen mit einem intensiven Pflegebedarf in die Löwenherz-WG ein. Die Wohngemeinschaft ist deutschlandweit die erste dieser Art. Zur Feier des Tages gibt es einen Schluck alkoholfreien Sekt – eine Premiere für die beiden jungen Menschen. Dann heißt es für die Eltern »Tschüß sagen«, denn ihre Kinder wohnen ab sofort in der inklusiven Löwenherz-WG mit pflegerischer und pädagogischer Betreuung.



2. Dezember 2021

Lüneburger Stützpunkt in Planung

Die Planungen für einen weiteren ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkt von Löwenherz starten. Nach Bremen, Braunschweig und Lingen soll es das Angebot künftig in Lüneburg geben. Mit dem geplanten Angebot reagiert Löwenherz auf die stetig wachsende Nachfrage von Familien in der Region. Die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen Lüneburgs sowie Vertreterinnen und Vertretern der Hospiz- und Palliativlandschaft verlaufen positiv.

15. Juli 2021

QuinK-Premiere

Was bedeutet Qualität in der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit? Diese Frage diskutieren Teilnehmende aus ganz Niedersachsen und Bremen. Organisiert durch die Stiftung Hospizdienst Oldenburg und des Kinderhospiz Löwenherz. Motto der ersten Veranstaltung: »QuinK – besser geht immer«.

15. Juli 2021

15 Jahre Stützpunkt Bremen

Mit Dankbarkeit und Stolz blicken die Koordinatorinnen des Stützpunktes zurück. Ohne das große und anhaltende Engagement vieler Löwenherzen würde es das Angebot für Familien mit unheilbar erkrankten Kindern nicht geben. Hochgerechnet sind es fast 48.000 ehrenamtliche Stunden, die geleistet wurden.



31. März 2022

Neue Geschäftsführung im Verein

Fanny Lanfermann, Geschäftsführerin im Kinderhospiz Löwenherz e. V., verabschiedet sich nach 18 Jahren in unterschiedlichen Funktionen in den Ruhestand. Ihre Nachfolge übernimmt Kirsten Höfer.

Zunächst leitete Fanny Lanfermann den Bereich Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit. Aus der Organisation der Schulungen für die Löwenherz-Ehrenamtlichen erwuchs 2018 dann die Löwenherz-Akademie. Parallel war sie als stellvertretende Geschäftsführung auch mit dem Aufbau der ambulanten Kinderhospizarbeit beauftragt, 2016 übernahm sie dann die Geschäftsführung des Vereins. Auf Fanny Lanfermann folgt Kirsten Höfer, die bereits seit 2009 ein Teil von Löwenherz ist. Begonnen hat sie im Bereich der Pflege und war dann als Koordinatorin und Leitung von »Löwenherz Ambulant« sowie zuletzt als stellvertretende Geschäftsführerin tätig. So ist ihr der Verein sehr vertraut. Die stellvertretende Geschäftsführung übernimmt Silke Sievers.





Mai 2022

»Mit Dir«: Gemeinsam zum eigenen Song

Der Alltag von Jugendlichen ist nicht immer einfach. Schon gar nicht, wenn er mit schwersterkrankten Geschwistern geteilt wird. Was läuft gut, was läuft schlecht? Dieser Frage sind 13 Jugendliche und junge Erwachsene beim »Löwenherz-Jugendevent« nachgegangen. Entstanden ist dabei der selbst komponierte Song »Mit Dir«, der die Antworten musikalisch aufarbeitet.

20. Juni 2022

Zehnte Löwenherz-Kooperationsschule

Soziales Engagement wird an der Pestalozzischule in Anderten großgeschrieben. Seit Langem engagiert sich die Bildungseinrichtung für Löwenherz. Nun ist auch der gemeinsame Kooperationsvertrag unterzeichnet. Für das Löwenherz-Jubiläumfest 2023 gestalten die Beschulenden 70 Boote für das Abschiedsritual.





18. September 2022

Ende einer Ära:

Gaby Letzing verlässt Löwenherz

Nach 24 Jahren verabschiedet sich Löwenherz-Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende Gaby Letzing in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einem Begegnungstreffen nutzen viele Weggefährtinnen und Weggefährten der vergangenen zweieinhalb Jahrzehnte die Möglichkeit, sich persönlich von der Löwenherz-Pionierin zu verabschieden. »Ich bin sehr dankbar für die 24 Jahre bei Löwenherz. Entsprechend unserem Leitsatz: ‚Wir sind da, wir tragen mit – im Leben und im Sterben‘, habe ich mich von den Mitgliedern, den Mitarbeitenden aber auch den Familien immer getragen und unterstützt gefühlt. Danke! Nun ist es für mich Zeit zu gehen und diese Arbeit in die Hände meiner Nachfolgerinnen zu legen«, so Gaby Letzing. Ihre Nachfolge als Geschäftsführerin übernimmt Juliane Schulze, Marion Zwilling ist neue Vorstandsvorsitzende.



10. November 2022

Stützpunkt in Lüneburg eröffnet

Für Familien mit unheilbar erkrankten Kindern gibt es jetzt auch in Lüneburg einen Anlaufpunkt: Löwenherz beginnt mit der Arbeit. Mit einem Tag der offenen Tür und einer offiziellen Veranstaltung wird der Stützpunkt in Lüneburg eröffnet. In den Räumlichkeiten Auf dem Meere 36 beginnen die Löwenherzen mit der Arbeit für Familien mit unheilbar erkrankten Kindern.



Januar 2023

Unser Jubiläumsjahr startet

2023 feiert Löwenherz das 25-jährige Jubiläum. Über das Jahr verteilt finden viele Aktionen im Zeichen des Geburtstages statt: Podiumsdiskussionen, Vorträge, ein Fest für haupt- und ehrenamtliche Löwenherzen, Mittsommerfest, Laternenumzug und als krönender Abschluss der Tag der offenen Tür am Lö-



wenherz-Geburtstag im September mit vielen tollen Attraktionen. Zu einer Feierstunde finden sich geladene Gäste ein. Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Löwenherz-Familien berichten von bewegenden Momenten.

10. Februar 2023

5. Pflege-Info-Tag

Volles Haus beim 5. »Pflege-Info-Tag« (PIT): Am Tag der Kinderhospizarbeit informieren sich mehr als 60 Interessierte bei spannenden Vorträgen und Workshops über verschiedene Aspekte der Pflege und die Arbeit im Kinder- und Jugendhospiz.

20. Juni 2023

»Hörst Du mich?«

Tolle Podiumsdiskussion zum Thema Autonomie und Selbstbestimmung bei erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen in palliativer Begleitung. Aber wie kann das funktionieren? Unsere Löwenherz-Jugendlichen Wian und Keno diskutieren mit fünf Expertinnen und Experten unter dem Motto »Hörst Du mich?« und geben dem Publikum interessante Einblicke in ihr Leben.



13. Mai 2023

Als Erste im Ziel

Voller Erfolg beim Hachelauf: Karla (8J) belegt den ersten Platz in ihrer Altersgruppe. Dafür gibt es hinterher auch eine zusätzliche Belohnung – ein großes Eis. Alle 17 Löwenherz-Läuferinnen und -Läufer sind sich einig: Auf ein Neues im kommenden Jahr!

5. Juli 2023

Gaby Letzing wird Ehrenmitglied

Als besonderen Tagesordnungspunkt bei der Mitgliederversammlung steht die Wahl Gaby Letzings als erstes Löwenherz-Ehrenmitglied an. Mit großer Zustimmung der Mitgliederinnen und Mitglieder erhält sie diese Auszeichnung.



26. August 2023

Die Beeke-Löwen und das Kronkorkenfest

Sie sammeln und sammeln für den guten Zweck! Die Löwenherz-Aktionspartner Beeke-Löwen sind im Kronkorken-Dauereinsatz zwischen Zeven, Soltau und Rotenburg – insgesamt sind bislang fast 4 Tonnen zusammengekommen. Ein Grund zum Feiern, mit dem großen Kronkorkenfest in Ostervesede.

1. Juli 2023

Löwenherz-Botschafter: Luca Zander

Der Profifußballer und Ex-Werder-Spieler engagiert sich als Löwenherz-Botschafter. Geprägt ist diese Entscheidung von persönlichen Erfahrungen. Aufgewachsen mit einem lebenslimitierend erkrankten Bruder, möchte er Vorurteile und Ängste nehmen sowie über die Kinderhospizarbeit aufklären.





**25 Jahre
Löwenherz –
feiern Sie mit!**



Vorstände der vergangenen 25 Jahre

1998–2000

Gaby Letzing (Vorsitzende), Stephan Müller, Inka Waldraff

2000–2002

Gaby Letzing (Vorsitzende), Gero Kettler, Gerd Meyer (ab Oktober 2000), Stephan Müller, Inka Waldraff (bis Oktober 2000)

2002–2004

Gaby Letzing (Vorsitzende), Dorothea Bobzin, Wolfgang Feldhaus, Gero Kettler, Anja Thorns

2004–2007

Gaby Letzing (Vorsitzende), Dorothea Bobzin, Elke Grupe, Jens Hannekum (bis April 2005), Heidi Schroeder

2007–2010

Gaby Letzing (Vorsitzende, Geschäftsführung), Dorothea Bobzin (stv. Vors.), Elke Grupe, Dirk Lundström (stv. Vors.), Tina Oelker, Barbara Frerker

2010–2013

Gaby Letzing (Vorsitzende, GF), Dorothea Bobzin (stv. Vors.), Elke Grupe, Dirk Lundström (stv. Vors.), Tina Oelker, Barbara Frerker (GF)

2013–2016

Gaby Letzing (Vorsitzende, GF), Reinhard Raab (stv. Vors.), Marion Zwilling (stv. Vors.), Gerd Kettmann, Tina Oelker, Barbara Frerker (GF bis August 2016)

2016–2019

Gaby Letzing (Vorsitzende, GF), Gerd Kettmann (bis 2018), Tina Oelker, Reinhard Raab, Marion Zwilling (stv. Vors.), Walter Meinders (seit 2018), Fanny Lanfermann (GF)

2019–2022

Gaby Letzing (Vorsitzende, GF), Walter Meinders, Fanny Lanfermann (GF), Agnes Behrens, Carmen Schüler, Reinhard Raab (stv. Vors.), Marion Zwilling

Seit 2022

Marion Zwilling (Vorsitzende), Walter Meinders, Juliane Schulze (GF), Kirsten Höfer (GF), Agnes Behrens, Carmen Schüler, Reinhard Raab (stv. Vors.)

Gründungsmitglieder

Gaby Letzing	Barbara Upmeyer	Heike Duschek	Martin Hagen	Heiner Brock
Stephan Müller	Astrid Wesling	Gerd Kettmann	Renate Schumacher	Karolina Hauptelshofer
Inka Waldraff	Heike Witte	Sandra Münch	Dr. Wolfgang Nähe	Daniela Schwenker
Heidrun Winkelmann	Anke Schröder	Barbara Frerker	Kathrin Weise	Inken Jaeger
Dorothea Bobzin	Kerstin Hoffmann	Carsten Peymann	Ingrid Kattelman	Christian Jaeger



Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Plackenstraße 19, 28857 Syke

Tel.: 04242 / 59 25 -0

Email: info@loewenherz.de

www.loewenherz.de

Spendenkonto Verein

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99

BIC: BRLADE21SYK

Spendenkonto Stiftung

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE88 2915 1700 1110 0175 46

BIC: BRLADE21SYK

Verwendungszweck: Zustiftung